

Wochenveranstaltungen

Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Ev. Stadtkirche)

Montag

15.00 Uhr Teenie-Time mit dem Team von Ulli Müller

17.00 Uhr Gesprächskreis Pflegende Angehörige (2. Montag im Monat, Chr. Henkel, ☎ 2312/H. Burandt, ☎ 1352)

20.00 Uhr Kirchenchor (Ltg. Elke Kleinert, ☎ 9851)

Dienstag

09.30 Uhr Seniorentanz (Brigitte Metzger, ☎ 06401/228868)

10.00 Uhr Gottesdienst im Altenheim (14-tägig)

16.30 Uhr Konfirmandenunterricht

20.00 Uhr TonArt Hungen (Ltg. Thomas Bailly, ☎ 06036/3703)

Mittwoch

15.00 Uhr Frauenhilfe

19.00 Uhr Jugendtreff (14-tägig)

Donnerstag

10.30 Uhr Krabbelgruppe für Kinder bis 3 Jahre

15.30 Uhr Spatzenchor (Kindergarten und 1. Schuljahr)

16.10 Uhr Kinderchor (2.-4. Schuljahr)

17.00 Uhr Jugendchor

(Ltg. der Kinder-/Jugendchöre: Elke Kleinert, ☎ 9851)










19.30 Uhr Besuchsdiensttreffen

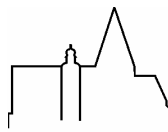
Freitag

16.00 Uhr Teenie-Time mit dem Team von Ulli Müller



Unsere Gottesdienste in der Ev. Stadtkirche Hungen

06.06.10 1.So.n.Trin.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. M. Kleinert)	
13.06.10 2.So.n.Trin.	10.00 Uhr	Einführungsgottesdienst der neuen Konfirmanden (Pfr. M. Kleinert)	
20.06.10 3.So.n.Trin.	10.00 Uhr	Ökumen. Gottesdienst im Altenheim (Dekanin Alt/Diakon Schucker)	
27.06.10 4.So.n.Trin.	17.00 Uhr	Familien-Gottesdienst zur Tauferinnerung (Pfr. M. Kleinert)	
04.07.10 5.So.n.Trin.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. M. Kleinert)	
11.07.10 6.So.n.Trin.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. M. Kleinert)	
18.07.10 7.So.n.Trin.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Dekanin B. Alt)	
25.07.10 8.So.n.Trin.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. M. Kleinert)	
01.08.10 9.So.n.Trin.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. M. Kleinert)	
08.08.10 10.So.n.Trin.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Präd. M. Schmied)	
15.08.10 11.So.n.Trin.	10.00.Uhr	Gottesdienst (Pfarrer M. Kleinert)	



22.08.10 10.00 Uhr
12.So.n.Trin.

Gottesdienst
(Dekanin B. Alt)




29.08.10 09.30 Uhr
13.So.n.Trin.

Ökumen. Hirtengottesdienst
zum Schäferfest
am Schäferstein
(Pfr. M. Kleinert/Pfr. U. Neff)



mit: Taufgelegenheit 

Abendmahl 

Kirchenkaffee 

Kinderzimmerkirche das neue Gottesdienst-Angebot für Kinder

Was ist das?

Wie der Name schon sagt, kommt der Kindergottesdienst zu den Kindern, nämlich ins Kinderzimmer.

Wann ist das?

Sonntags um 10.00 Uhr, der jeweilige Termin wird abgesprochen.

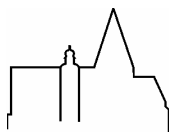
Wie geht das?

Ganz einfach: wer möchte, dass die Kirche zu Besuch kommt, meldet sich im Gemeindebüro. Das Kigo-Team macht dann einen Termin aus und das gastgebende Kind lädt seine Freunde, Nachbarn, Verwandte etc. ein.

Gut zu wissen:

kein Kinderzimmer ist zu klein für die Kinderzimmerkirche;
das Zimmer muss nicht supertoll aufgeräumt sein, aber der Fußboden sollte frei sein;
das Kigo-Team bringt alles Nötige mit und bereitet alles vor;
die Kinderzimmerkirche dauert ca. 1 Stunde;
weitere Informationen gibt es im Gemeindebüro.

Die erste Kinderzimmerkirche findet am **4. Juli 2010** um **10 Uhr** im Kinderzimmer von **Jenny Stumpf**, in der **Bitzenstrasse 44** statt.



Ev. Kirchengemeinde Hungen

Informationsabend

9. Juni, 20 Uhr, Ev. Gemeindehaus

Reise zu den Wurzeln unseres Glaubens

Israel – Palästina

13.-27. März 2011
mit Pfarrer Marcus Kleinert

Ziel dieser Reise ins Heilige Land ist, die vielfältige Geschichte vor dem Hintergrund der biblischen Zeugnisse mit den Fragen des christlichen Glaubens zu verknüpfen – und

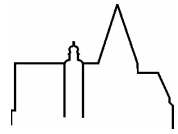
das an den Stätten, an denen die Propheten ge-

wirkt haben und Jesus mit seinen Jüngern die Botschaft vom liebenden Gott verkündigt hat. Die Begegnung mit Juden und Christen sowie intensive Naturerfahrungen sind Teil des Programms.



Wer verhindert ist, kann Informationen und Material zu dieser Gemeindereise im Gemeindebüro erhalten oder sich an Pfarrer Marcus Kleinert wenden.





43 Jahre warten auf den Frieden – Leben zwischen Mauern

Vortrag der Palästinenserin Faten Mukarker

Der Weg zum Frieden ist angekündigt, aber er scheint weiter denn je. Durch die Nachrichten, die uns aus Palästina erreichen, erfahren wir nichts über das Leben dort. Doch es gibt auf beiden Seiten der Mauer Menschen, die an einen gerechten Frieden glauben. Aber welche Hürden müssen im Alltagsleben überwunden werden, welche Mauern müssen eingerissen werden, damit die beiden Völker endlich wieder zu einem Nebeneinander, vielleicht sogar Miteinander finden?

Faten Mukarker lebt in Palästina und spricht über die besonderen Bedingungen des tagtäglichen Lebens im Heiligen Land. Selbst im geteilten Deutschland aufgewachsen, vermag sie gerade uns Deutschen die besondere Situation dort besser darzustellen als viele andere. Sie macht die verschiedenen Etappen des Konfliktes transparent – die historischen wie die gegenwärtigen.

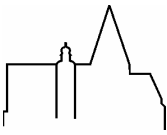


In einprägsamer Erzählweise macht Faten Mukarker dem Zuhörer deutlich, dass sie und ihre Landsleute sich nichts sehnlicher wünschen als ohne Angst, frei und selbstbestimmt in einem eigenen lebensfähigen Staat neben dem Staat Israel zu leben. *ktb*

43 Jahre warten auf den Frieden – Leben zwischen Mauern

Vortrag von Faten Mukarker

Donnerstag, 17. Juni 2010, 19.30 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus Hungen

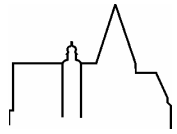


Neues vom Kirchenvorstand

Der Hungener Kirchturmblick offenbart es: Baustellen, wohin das Auge schaut! – Aufruhr in der Innenstadt, verursacht durch Straßensperrungen, auf einmal gute Parkmöglichkeiten (lässt man die unbegreifliche Beschilderung außer Acht), langsam fahrende Autos, erträglicher Verkehrslärm, und trotzdem überwiegend verwaiste Läden, und daneben, im Dunstkreis unseres Kirchturms, weitere sichtbare und unsichtbare, erfreuliche und weniger erfreuliche Baustellen. Fangen wir mit der unerfreulichsten an. Sie entstand durch den teilweisen Einsturz der Kirchhofmauer Ende Dezember 2009. Der Wiederaufbau der an der eingebrochenen Stelle 5 m hohen Grenzmauer nach den Vorgaben des Denkmalschutzes und den statischen Anforderungen wird nach bisherigen Schätzungen mehr als 50.000 Euro kosten. Angesichts dieser so unerwartet wie unabänderlich auf uns zukommende Ausgabe verfielen wir gesamt gesehen in eine Art Schockzustand, der sich wie Mehltau über Initiativen und Ideen breitete, ohne dass viel darüber gesprochen wurde. Jetzt haben wir erfahren, dass 80 % der Kosten von der Gesamtkirche übernommen werden. Der uns verbleibende Betrag kann im Wesentlichen aus Rücklagen, die zur Erhaltung der Bausubstanz gebildet wurden und zweckgebunden sind, gedeckt werden. Das machte wieder Mut, zu neuen Ufern aufzubrechen.

Der geplante Anbau an das Gemeindehaus, über den schon berichtet wurde, nimmt Gestalt an. Mit der Erstellung eines Bauplans und dem Bau kann schon bald begonnen werden. Diese Baustelle zählt zu den erfreulichen.

Schon schwieriger zu handhaben sind die Baustellen im übertragenen Sinn, auch wenn es erfreuliche sind. Abgesehen von der immer noch ungelösten Raumfrage hatten wir in punkto „Hungener Tafel“ zu klären, ob das aus Gründen der Lebensmittelhygiene zum Transport kühlpflichtiger Lebensmittel erforderliche Kühlfahrzeug angeschafft werden kann (bisher haben wir uns mit Kühlboxen beholfen, die sich nur knapp als zureichend erwiesen). Nun ist klar, dass mit der Unterstützung des Lions-Club Laubach, einer überregionalen Stiftung, eines Zuschusses des Vereins Kinder Europas und der Preisermäßigung des Herstellers ein Kühlfahrzeug er-



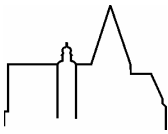
schwinglich erscheint, so f e r n wir wieder von Sponsoren so unterstützt werden, wie es bereits bei der Anschaffung des Tafel-Busses geschah. Eine ziemliche Hypothek, die wir da zu stemmen haben. Das Wagnis ist aber einzugehen, wenn wir die so nötige Tafelarbeit fortsetzen wollen. Wir müssen entscheiden, ob wir auf die Unterstützung von Handel, Banken, Industrie und Handwerk im Einzugsbereich der „Hungener Tafel“ bauen wollen. Bisher wurden wir nicht im Stich gelassen und sicherlich wird bedacht, dass die von den Tafelkunden ersparten Aufwendungen ihrem sonstigen Konsum zugute kommen und sich Sponsoring der „Tafel“ auf diese Weise lohnt, oder?? –

Bauvorhaben abzuarbeiten und das Schuldenmachen sind kinderleicht im Vergleich mit der Behandlung imaginärer Baustellen, die sich klammheimlich aufgetan haben. Zum Beispiel: die sorgfältige, inhaltlich gute Vorbereitung und das aus vollem Herzen kommende Engagement des Kindergottesdienstteams stehen in keinem Verhältnis zu der ganz klein gewordenen Schar der Kindergottesdienstkinder. Woran liegt das? – Kommen Eltern und Kinder sonntags vor 9 Uhr nur einfach nicht aus dem Bett (Gottesdienst ist erst um 10 Uhr)? – Brauchen weder Kinder noch Eltern für die Erziehung eine Orientierung an christlichen Überzeugungen und Wertevorstellungen, weil sie etwa gleichwertige oder gar überlegene haben? – Oder genügt vielleicht wegen eigener Sachkunde der Eltern in Glaubensangelegenheiten ein Kindergottesdienst im Monat, verbunden mit einmal zeitig sonntags Aufstehen? – Wenn 3-jährige aufgrund bisheriger (Ur-)Erfahrungen zu recht meinen, es sei doch schlau, Begehrenswertes einfach zu stehlen, zu lügen, um Vorteile zu erlangen, und `draufzuhauen, wenn man stärker ist, wie und was antworten Eltern, die übrigens ganz von allein eher selten geehrt werden?

Das Kindergottesdienstteam erarbeitete mittlerweile ein neues Konzept mit dem Namen "Kinderzimmerkirche". Wir sind gespannt darauf und freuen uns auf viele und – wenn es sein muss, – auch kontroverse, Gespräche mit Eltern und Kindern!

Mit besten Grüßen

Ihre



Nachrichten von der Hungener Tafel

Andere machen es anders

Viel zu erzählen gab es bei der Tafelrunde im April: Auch in der 8-Millionenstadt New York engagieren sich Kirchengemeinden für Bedürftige. Das Gefälle zwischen

Reich und Arm ist größer als hierzulande.



Nicht von ungefähr nahm auch die Tafelbewegung unter dem Namen „City Harvest“ in den USA ihren Anfang. Barbara Alt begleitete während ihres Studienaufenthaltes die Lebensmittelausgabe an der Middle Collegiate Church, die in Form von abgepackten Plastikbeuteln einmal pro Woche an ca. 150 Abholer erfolgt. Darüber hinaus ordert diese Kirchengemeinde einmal im Monat eine LKW-Ladung „Angel Food“ zu besonders günstigen Preisen vom Großmarkt. Weitere Projekte sind Mittagstische für Kinder und Jugendliche an sozialen Brennpunkten und Übernachtungsmöglichkeiten für Wohnungslose.

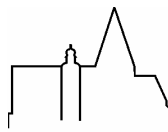
Barbara Alt



Termine Termine Termine

- TAFELRUNDE:** 09. Juni/ 30. Juni Sommerfest /11. August 2010
um 19 Uhr im Tafelraum im Kulturzentrum
- STAMMTISCH:** Jeden 3. Mittwoch im Monat um 19 Uhr „Zum Otto“
- TAFELBERATUNG:** nach tel. Voranmeldung unter 06401-22311418 durch das
Diakonische Werk mittwochs im Pfarramt Hungen
- SPENDENKONTO:** 81656347 Volksbank Mittelhessen eG BLZ 513 900 00

Besuchen Sie uns im Internet unter www.hungener-tafel.info !



Stiften tut gut

Ottilienstiftung Hungen



Besuchsdienst - was ist das eigentlich? Wie können wir dieses Angebot unserer Gemeinde bekannter machen und für die Besuchten und die ehrenamtlich Mitarbeitenden attraktiver gestalten? Diesen Fragen stellten sich die Besuchsdienstmitglieder Lieselotte Benzinger, Sigrid Hennecke, Roswitha Marx und Karl-Heinz Mühl im Gespräch mit dem Stiftungsrat der Ottilienstiftung beim letzten Treffen.

Es wurde vereinbart, dass in Arztpraxen und an anderen geeigneten öffentlichen Orten mit Plakaten und neuen Faltschältern dafür geworben werden soll, den Dienst in Anspruch zu nehmen oder auch selbst ehrenamtlich mitzuarbeiten.

Barbara Alt

Dies haben wir anzubieten:

- Wir stellen einen ersten Kontakt zur Kirchengemeinde her, wenn Sie in Hungen neu zugezogen sind.
- Wir leisten Ihnen stundenweise Gesellschaft, wenn Sie (überwiegend) allein sind und nicht (mehr) oder nur in Begleitung aus dem Haus gehen können.- Wir können im Rahmen unserer Möglichkeiten kleine Erledigungen oder Hilfen übernehmen.
- Wir besuchen Bewohnerinnen und Bewohner des Alten- und Pflegeheimes Hungen, denen andere Kontakte fehlen.
- Wir überbringen GeburtstagsgrüÙe unserer Gemeinde.
- Wir nehmen an Fortbildungen teil und tauschen regelmäßig Erfahrungen aus.
- Wir freuen uns über Ihren Anruf und Ihr Interesse.

**Besuchsdiensttreffen um 19.30 Uhr
Do, 10.06./08.07./12.08.2010**

Erfahrungsaustausch,
Fallbesprechungen,
Aufgabenverteilung

Kontakt: Inge Emmerich 06402-6183

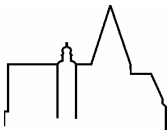
Ev. Kirchengemeinde Hungen

Kto-Nr. 1018175

Sparkasse Laubach-Hungen

BLZ 513 522 27

Stichwort: Ottilienstiftung

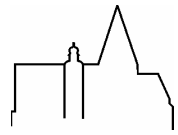


Familienchronik



In unserer Gemeinde wurden getauft:

Max Gideon Mache, Sohn von Björn Schmidt und Sandy Mache	28.02.2010
Pauline Nebe, Tochter von Thomas Nebe geb. Kühn und Julia Nebe	28.02.2010
Hannah Sophie Itz, Tochter von Martin Itz und Kerstin Steinbrück	21.03.2010
Leon Seipp, Sohn von Thomas Seipp und Karola Seipp geb. Müller	21.03.2010
Christoph Joshua Lasnitschka, Sohn von Rudolf Lasnitschka und Silke Lasnitschka geb. Scheffel	16.04.2010
Lena Sophia Junk, Tochter von Jasmin Junk	25.04.2010
Lena Witzel, Tochter von Lars Witzel und Nadine Witzel geb. Huwald	25.04.2010
Ben Bachmann, Sohn von Sven Bachmann und Andrea Bachmann geb. Koch	25.04.2010
Jonas Pleier, Sohn von Christoph Pleier und Melanie Pleier geb. Koepsell	25.04.2010
Luca Elias Puschner, Sohn von Chris Puschner und Nina Schneider	25.04.2010



In unserer Gemeinde wurden getraut:

Patrick Heyder und Cindy Heyder geb. Hixsch

08.08.2010



**Goldene Hochzeit
feierten:**

Werner Frutig und Gertrud Frutig geb. Röhrich

29.04.2010



**In unserer Gemeinde
wurden bestattet:**

Waltraud Groß, 81 Jahre

26.02.2010

Friedel Hofmann, 57 Jahre

08.03.2010

Gertrud Föllner geb. Stein, 83 Jahre

15.03.2010

Elli Kasper geb. Maul, 87 Jahre

25.03.2010

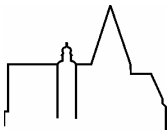
Anna Lydia Hinke geb. Neumann, 101 Jahre

12.04.2010

Margarete Gehrke geb. Mitzlaff, 96 Jahre

16.04.2010





Ev. Kirchengemeinde Hungen

Geisterstunde auf Schloss Eulenstein

Grusical von Peter Schindler für Soli, Kinderchor und Klavier

aufgeführt vom Ev. Kinderchor und Spatenchor Hungen

20. Juni 2010, 17 Uhr
Ev. Gemeindehaus Hungen

